

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1711!]

36.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Land wie auch Stadt-Chirurgo besucht/ ohne Entgelt curiret/ und ihnen die benöthigte Medicamenta frey gereicht/ auch sie zu desto besserer Verpflegung ins Hospital aufgenommen werden.

Wegen der armen Jugend ist die Versehen geschehen/ daß zu ihrer Unterrichtung in einem jeden Viertel der Stadt Halle/ wie auch in den Vorstädten/ wo dergleichen noch nicht sind/ Armen-Schulen angelegt/ und die dazu bestellte Praeceptores aus der Armen-Cassa salariret werden.

Von diesen und andern Stücken mehr ist ausführlichere Nachricht in der von Sr. Kön. Maj. confirmirten Almosen-Ordnung zu finden/ welche man bey dem hiesigen Almosen-Amte im Druck haben kan. Gegenwärtiges aber habe bey dieser Gelegenheit bey No. VIII. und IX. davon zu melden für gut befunden.

36.

Es haben Ew. Gn. Dero Schreiben mit zwey Exempeln der über diese Anstalten waltenden besondern Göttlichen Providenz zu schliessen beliebet/ und dabey nicht unterlassen zu gedencen/ daß Sie solche Exempel aus einer sehr grossen Anzahl derer/ so Ihnen von gleicher Art bekant seyn/ genommen.

Ob ich nun wol/ so viel Dero Person betrifft/ nicht von nöthen hätte/ Ihnen dergleichen Exempel mehrere hier anzuführen/ indem ich Denen selben solche bereits grossen Theils mündlich erzählet

let

let habe / zu geschweigen daß Sie auch von man-
 chen selbst Zeuge sind: so werden Sie Ihnen doch
 nicht mißfallen lassen / daß ich diese Gelegenheit
 wahrnehme / dasjenige zu continuiren / was in den
 Fußstapfen und in der I. Fortsetzung / von sol-
 cher sonderbaren Göttlichen Providenz angezeigt
 worden.

Ich habe sonderlich dazu diese drey Ursachen:

1. Weil eine solche Continuation inständigst
 von vielen verlangt ist.

2. Weil ich vielfältig in der That erfahren /
 daß vorgedachte bereits mitgetheilte Nachricht
 von der treuen Vorsorge Gottes / gar manchem
 Menschen / sonderlich denen Armen und nothlei-
 denden / Wittwen / Waisen / auch treuen Pre-
 digern / und Schul-Leuten / die für die Armen
 eine Christliche Sorge getragen / wie nicht we-
 niger manchen Schwachgläubigen / sehr grossen
 Trost und Stärkung des Glaubens gegeben; ja
 so gar dieses sich zugetragen / daß auch ein Mensch /
 der würcklich im Atheismo gesteckt / durch blosser Les-
 ung der vorhin gedachten Fußstapfen des noch
 lebenden Gottes also überzeuget worden / daß er
 seinen bisherigen elenden Zustand bitterlich bewe-
 net / und dergestalt in sich geschlagen / daß er sich von
 Herzens-Grunde zu Gott befehret / und in solchem
 geänderten und gebesserten Zustande / Gott Lob!
 bishero verharret.

3. Weil sich viele bishero vernehmen lassen / daß
 sie in denen Gedancken stehen / als sey dergleichen

sonderbare Göttliche Providenz nur im Anfange bey diesen Anstalten verspüret worden; nachhero aber habe man ein hinlänglich Capital dazu erlanget / und werde das Werck nicht mehr im Glauben und Vertrauen auf Gott / sondern nur nach der gemeinen Art geführet / da man die Ausgaben nach den zuvor bekanten gewissen Einkünften reguliret.

Diese Meynung / so auch wol Christlich gesinnete Gemüther ihnen beybringen lassen / hat keinen Grund / und kan ich vielmehr mit Wahrheit versichern / daß die Fußstapfen des noch lebenden Gottes in solcher sonderbaren Providenz sich immer herrlicher erzeiget haben. Denn da sich das Werck von Tage zu Tage erweitert / mithin auch zur täglichen Consumtion ein weit mehrers / als im Anfang / erfordert worden: so ist offenbar / daß unerschachtet der Buchladen / Buchdruckerey und Apotheke nunmehr / wie Erw. Gn. in Dero Schreiben gedanken / eine Beyhülfe geben / (welche doch auch als ein Segen aus der Hand Gottes angenommen wird) dennoch weit mehr erfordert werde / das Werck zu unterstützen.

37.

Demnach auf gleiche Weise wie im Anfang mir manchmal theils kleine theils ziemlich grosse Summen zugesendet worden / dabey man mir nicht gemeldet / von wem es herkomme / sondern nur entweder einen tertium assigniret / dem ich ein Receptisse geben muß /
sen /